

<p style="text-align: center;">Ergebnisprotokoll der 25. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie vom 19.09.2013</p>
--

Beginn: 14.30 Uhr

Ende: 15.10 Uhr

Anwesende: I Deputation

1. vom Senat

Herr Senator Dr. Lohse
Herr Staatsrat Golasowski
Frau Staatsrätin Friderich

2. von der Bürgerschaft

SPD-Fraktion

Herr Hamann
Herr Jägers
Frau Metschies
Herr Gottschalk
Herr Pohlmann

CDU-Fraktion

Herr Hipp
Herr Imhoff
Herr Strohmänn

**Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Dr. Schierenbeck
Herr Werner in Vertretung für Herrn
Saffe
Frau Dr. Schaefer

Die Linke

Herr Arndt

II Verwaltung

Herr Dr. Sünemann
Frau Zimmermann
Frau Kleemann
Herr Lübbling
Frau Prof. Dr. Reuther
Frau Urban
Herr Eickhoff
Herr Polzin
Herr Donaubaue
Herr Schleper

Der Senator für Umwelt, Bau und
Verkehr

BBN
ASV

III Gäste

IV Gastdeputierte

Herr Sulimma
Herr Liess
Herr Saxe
Frau Neumeyer

SPD
SPD
Bündnis 90 / Die Grünen
CDU

Herr Senator Dr. Lohse begrüßt die Mitglieder und Gäste der 25. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie.

TOP 1	Genehmigung der Tagesordnung	
-------	-------------------------------------	--

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt der vorgelegten Tagesordnung zu.

TOP 2	Genehmigung des Protokolls 18/24 vom 22.08.2013	
-------	--	--

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt dem vorgelegten Protokoll zu.

TOP 3	Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie sowie der Bremischen Bürgerschaft -02-	L/S
-------	---	-----

Auf Hinweis von **Herrn Imhoff** wird der Auftrag „Bremer essen regional“ wieder in die Liste aufgenommen.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt der vorgelegten Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie sowie der Bremischen Bürgerschaft zu.

TOP 4	Berichte der Verwaltung	
TOP 4a)	Vorbereitung des Vergabeverfahrens „Weser-Ems-Netz“ -52-	BdV schriftlich

Herr Jägers mahnt an, bei diesem Vergabeverfahren darauf zu achten, dass es einheitliche Fahrkartenautomaten gebe. Er fragt, ob die verwendeten Zugfahrzeuge mit Dieselrußfiltern ausgestattet seien. Weiter will er wissen, wie hoch das finanzielle Risiko bei einer Kürzung der Regionalisierungsmittel sei.

Frau Dr. Schierenbeck hält die Definition von CO₂- Zielwerten in einem solchen Vergabeverfahren für wichtig und regt an, die Frage der CO₂- Einsparung im Hinblick auf eine zukünftige Elektrifizierung mit zu berücksichtigen.

Herr Polzin erklärt, dass die Vereinheitlichung der Fahrkartenautomaten bei jeder Neuausschreibung umgesetzt werde. Zu den Fahrzeugen selbst könne keine Auskunft gegeben werden, die vorhandenen Fahrzeuge im Fahrzeugpool der LNVG werden erneut zur Verfügung gestellt werden. Die Fahrzeuge befinden sich im Eigentum des Landes Niedersachsen, so dass eine mögliche Nachrüstung nicht im Rahmen der Ausschreibung des künftigen Betreibers geregelt werden könne. Zusätzliche Umweltauflagen, auch hinsichtlich der CO₂-Werte, müssten in Relation zu den Anschaffungs- und Betriebskosten betrachtet werden. Grundsätzlich ist die Nutzung des ÖPNV bzw. SPNV bereits umweltfreundlicher als eine Fahrt mit dem eigenen Auto. Eine Information über die Kostenrisiken werde nachgereicht.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie nimmt den Bericht der Verwaltung zur Vorbereitung des Vergabeverfahrens „Weser-Ems-Netz“ zur Kenntnis.

TOP 4b)	Realisierung des Wohnraumförderungsprogramms -7-	BdV schriftlich	L/S
----------------	--	--------------------	-----

Herr Imhoff möchte wissen, ob die Fördermittel in der Tendenz ausgeschöpft werden und wie die Mittel nach den drei Schwerpunkten aufgeteilt werden. Er fragt, ob unter den geförderten Neubauten auch Einfamilienhäuser seien.

Herr Pohlmann stellt fest; dass durch das Wohnraumförderungsprogramm im Sozialwohnungsbau Akzente gesetzt und Wohneinheiten realisiert werden konnten. Es habe hierdurch einen Schub für den Wohnungsbau, insbesondere im Bereich des bezahlbaren Wohnraums gegeben. Er stellt die Frage, wie die Tendenz, die Perspektiven der künftigen Entwicklung seien.

Herr Jägers möchte wissen, ob der Bremerhavener Anteil aufgrund der unterschiedlichen Wohnungssituation geringer sei.

Herr Arndt fragt nach den Perspektiven, die Förderung aufzustocken. Nur so könne sozialer Wohnungsbau nach vorne gebracht werden. Hier sei wesentlich mehr erforderlich.

Herr Strohmann möchte wissen, welche privaten Drittmittel mobilisiert wurden.

Herr Senator Dr. Lohse erläutert, dass die Förderkonditionen erst seit Mai 2013 rechtskräftig seien und es innerhalb der letzten vier Monate gelungen sei, 261 Wohnungen zu fördern. Dies sei mehr als ein Drittel des gesamten Kontingents von 700 Wohneinheiten für zwei Jahre und weitere Vorhaben seien in Vorbereitung.

Frau Urban führt weiter aus, dass auf Bremerhaven 140 Förderkontingente entfallen, auf die Stadt Bremen 560. Es gebe den Schwerpunkt Neubau von Wohnungen, d. h. Mietwohnungen mit 20 Jahren Bindung. Eigentumsmaßnahmen seien nicht dabei. Der Schwerpunkt liege in Bremen beim Neubau. In Bremerhaven bestehe eine hohe Quote an Leerständen in innerstädtischen, gründerzeitlichen Quartieren. Hier liege der Schwerpunkt auf der Modernisierung, der Aufwertung in den Quartieren in Verbindung mit Städtebauförderungsmaßnahmen. Die Akteure seien sowohl private Bauherren, auch Einzelpersonen, aber auch Stiftungen und die Gewoba sei mit drei Objekten vertreten. Gebaut werden einzelne Gebäude, aber auch Gebäudekomplexe. Daneben nehmen mehrere Baugruppen die Möglichkeiten der Wohnraumförderung in Anspruch. Die Projekte der Gewoba seien zu 100% an diesem Förderkontingent interessiert, bei den anderen Wohnungsbauvorhaben gehe es um anteilige Förderungen. Aktuell laufen mehrere

Ausschreibungen mit der Sozialwohnungsquote von 25%, wie beispielsweise an der Marcuskaje – dort gehe es sogar um 45% geförderte Wohnungen.
Auf Nachfrage von **Herrn Imhoff** ergänzt sie, dass der Schwerpunkt im Geschosswohnungsbau liege, im Bereich Mietwohnungen. In Bremen seien dies Neubauten, in Bremerhaven gebe es zwei Modernisierungsvorhaben. Eigentumswohnungen seien nicht abgefragt.

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt den Bericht des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr zur Kenntnis.

TOP 5	Verschiedenes	
TOP 5a)	Reise der Deputation im Rahmen des Verbundvorhabens koopSTADT zur iba Hamburg am 6. September 2013 - Kurzreflexion	

Frau Prof. Dr. Reuther berichtet anhand einer Fotopräsentation von der koopstadt-Veranstaltung mit den Stadträten aus Leipzig und Nürnberg. Am Freitag, 6.9., wurde die iba in Hamburg besichtigt, am Samstag, den 7.9., Schwerpunkte im Bremer Westen besucht.

TOP 5b)	Sachstand zur Insolvenz der Fa. Walthelm	
----------------	---	--

Herr Jägers bittet um einen Sachstand zur Situation beim Bau der Linie 4 hinsichtlich der Insolvenz der Baufirma.

Herr Staatsrat Golasowski berichtet, dass die Wirtschaftsbetriebe Lilienthal als Auftraggeber den Vertrag mit der Firma Walthelm gekündigt haben. Zurzeit laufen Gespräche über Interims-Beauftragungen anderer Firmen, die dafür sorgen sollen, dass die Erschließung der Grundstücke sichergestellt sei und Verkehrssicherungspflichten eingehalten werden können. Die restlichen Straßenbauarbeiten sollen im beschleunigten Verfahren neu ausgeschrieben. Das Vergabeverfahren solle bis zum Ende des Herbstes abgeschlossen sein, damit die Arbeiten weiter gehen können, soweit die Witterung es zulasse.

Herr Senator Dr. Lohse schließt die 25. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Vorsitzender

Sprecher

Protokoll